

Werther



Ihre Redaktion

J. Wohlgemuth (mut) ☎ 05201/15-126
E-Mail: redaktion@haller-kreisblatt.de
Fax: 05201/15-165

Angetrunkene zerkratzt Auto

Ziviler Polizeiwagen beschädigt

■ **Werther (HK).** Überrascht war wohl eine 48-jährige Frau, als sie am Mittwochabend mit ihrem Schlüssel ein Auto zerkratzt, das sich als ziviler Einsatzwagen der Polizei entpuppte. Die Wertheranerin hatte gerade ihr Auto in einer Garage an der Waldenburger Straße geparkt, als sie zu einem Opel Vectra ging, der auf dem Hof geparkt war. Dessen hinteren Kotflügel zerkratzt sie mit einem Schlüssel. Der Mann im Auto gab sich als Polizist zu erkennen und stellte fest, dass die 48-jährige unter Alkoholeinfluss stand. Der Führerschein wurde sichergestellt und Anzeigen wegen Sachbeschädigung erstattet.

Vhs ist schlagfertig

■ **Werther (HK).** Das Schlagfertigkeitstraining der Volkshochschule unter der Leitung des Dahms Privatstudiums findet an diesem Samstag und Sonntag, jeweils von 10 bis 17 Uhr, im Storck-Haus Werther statt. Anmeldung bei der Vhs, Telefon 05201/8109-0.



Einladung: Astrid Konradt-Bock (von links), Jochen Eilert, Lore Henke-Bleikamp und Friedrich Richter zeigen, was sie können. FOTO: WOHLGEMUTH

Blick in die Werkstätten der Kunst

Sechs Künstler aus Werther zeigen ihre Werke und Arbeitsweisen im Rahmen der Offenen Ateliers

■ **Werther (mut).** Für die Künstler der Atelier-Gemeinschaft LAIF ist es das dritte Mal, für Dorothea Wenzel und Jochen Eilert aber eine Premiere. Alle sechs lassen sich am 27. und 28. Oktober bei ihrer Arbeit zusehen. Im Rahmen der Offenen Ateliers.

Viele Künstlerwerkstätten im Norden des Kreises Gütersloh öffnen an jenem Samstag und Sonntag ihre Türen, um Kunstinteressierten einen Blick »hinter die Kulissen« zu gewähren. Schauen, kaufen oder mit den Künstlern reden – alles ist mög-

lich. Bei mehr als 70 Künstlern kann man aus erster Hand erfahren, wie und warum ein Bild oder eine Skulptur entsteht.

Jochen Eilert tut dies indes mit den verschiedensten Materialien wie Stahl, Stein, Glas, oder Blei – jedoch meist kombiniert mit alten Hölzern. Zu Hause, Osningstraße 11, stehen ihm drei Garagen als Werkstätten zur Verfügung, in die er die Besucher hineinlässt.

Dorothea Wenzel ist nicht nur als Galeristin bekannt. Mit Acryl-Malereien und fremdem Material lebt sie ihre Kreativität auch selbst aus. Sie zeigt ihre ei-

genen Arbeiten in ihrer Galerie, Ravensberger Straße 45.

In der Ateliergemeinschaft LAIF ist Anke Brandt erst seit März dabei. Sie arbeitet vor allem mit Holz. Wenn sie dies mit Acryl-Lacken bemalt, tritt eine Entfremdung und Gegensätzlichkeit auf.

Lore Henke-Bleikamp hat LAIF vor sechs Jahren mit ins Leben gerufen. Für ihre Bilder – Zeichnungen, Porträts oder Landschaften – lasse sie sich oft von historischen Abläufen inspirieren.

Astrid Konradt-Bock malt und zeichnet, arbeitet aber vor-

allem an einem Projekt mit historischen Wäschestücken. »Mensch – Körperlichkeit – Kleidung« lautet der Titel, unter dem sie Kleider aus verschiedenen Materialien gestaltet.

Friedrich Richter findet erst jetzt wieder die Muße zu malen. Zuletzt gestaltete er vor allem Skulpturen aus Stahl, Holz oder Beton, was er an jenem Wochenende auch demonstrieren wird. Diese vier sind im Atelier LAIF, Jöllenbecker Straße 6, zu finden.

Die Ateliers sind am Samstag von 14 bis 20 Uhr und am Sonntag von 11 bis 18 Uhr geöffnet.

Angst vor zu wenig Schülern

Grundschule Langenheide befürchtet Einzigkeit

VON JUERGEN WOHLGEMUTH

■ **Werther.** Wenn die Grundschule Langenheide morgen, Samstag, für jedermann öffnet, dann ist dieser Tag der offenen Tür im weitesten Sinne eine Werbeveranstaltung.

Da die Schulbezirksgrenzen mit Beginn des neuen Schuljahres aufgehoben sind und alle Eltern die freie Wahl der Grundschulen haben, sieht Frommberger ihre Schule an einer Außenseiterposition. »Wir liegen hier nicht so zentral«, sagt die Schulleiterin und sieht die »klassischen Einzugsgebiete in Theenhausen und Häger ausgedünnt«, was die Schülerzahlen angeht. Sie befürchtet, dass sich viele Eltern für die Grundschule an der Mühlenstraße im Stadtzentrum entscheiden könnten.

110 Kinder für zwei Grundschulen

Würden sich für die Grundschule Langenheide zu wenig Kinder anmelden, befürchtet sie, dass ihre Schule nur noch einzügig geführt werden kann. Und das hätte den Wegfall von mindestens einer Lehrerstelle zur Folge.

»Das erinnert mich an die Situation bis vor 2001«, sagt Frommberger. Da war die Grundschule noch eine evangelische Bekenntnisgrundschule, ist damals bereits phasenweise einzügig geführt worden. Doch so lasse sich nur schwer eine Schule führen, hat das Kollegium damals die Erfahrung gemacht. Zum 1. August ist das Lehrinstitut in eine städtische Grundschule umgewandelt worden.

Für das nächste 1. Schuljahr, das am 9. August 2008 beginnt, gebe es in ganz Werther 110 bis 115 Schüler – jedoch für beide

Grundschulen, Langenheide und Werther.

»Unsere Schule hat eine herrliche Lage und ein großzügiges Spiegelgelände«, nennt Frommberger einige Vorteile. Die Schule sei beschaulich und habe die Kinder zuletzt in kleinen Klassenverbänden unterrichtet, sagt sie weiter.

Mit diesen Standortvorteilen und mehr wollen Frommberger und das zehnköpfige Kollegium am morgigen Samstag mit einem Tag der offenen Tür für und um die Eltern der zukünftigen Erstklässler werben. Viele Schüler und Lehrer werden da sein und ihre Schule vorstellen. Die Schulpflegschaft und der Freundeskreis der Grundschule Langenheide sorgen für das leibliche Wohl. Auch der Kooperationspartner der Offenen Ganztagsgrundschule, der TuS Langenheide, wird vor Ort sein. Interessierte Eltern mit ihren Kindern können sich morgen zwischen 10 und 12 Uhr in der Schule umsehen.

Dann liegen bereits Listen aus, um Gesprächstermine an den Anmeldetagen zu vereinbaren. Die Anmeldung für das nächste Schuljahr 2008/09 sind am 30. Oktober sowie am 6. und 8. November.



In Sorge: Schulleiterin Marianne Frommberger BILD: NOLTE

Lust auf Spiel, Spaß und gute Gespräche

Neuer Jugendkreis trifft sich jeden Mittwochabend



Heute wird gekocht: Julia Wulfmeier (von links), Jan Schönfeld, Svenja Menkhoff, Melanie Danziger, Franziska Mensching und Sandra Welzel. FOTO: A. SCHNEIDER

■ **Werther (anke).** Kochen, Filme gucken und Singstar spielen – das tun die Mitglieder des neuen Jugendkreises, der sich jeden Mittwoch trifft, am liebsten. Einziger Wermutstropfen: Die Gruppe ist viel zu klein, Nachwuchs ist sehnlichst erwünscht.

Fünf Mädchen und fünf Betreuer aus den Reihen des CVJM, das ist der neue Jugendkreis der evangelischen Kirchengemeinde. Zu den Betreuern gehören Jan Schönfeld, Sandra Welzel, Kristin Zurmühlen, Marvin Steffen und Britta Küh-

nast. Ideen gibt es genug und Spaß haben die zehn jungen Leute ebenfalls eine ganze Menge, mit Verstärkung wäre es aber noch schöner. »Dann könnten wir uns auch mal in Gruppen aufteilen und verschiedene Angebote machen«, sagt Sandra Welzel.

Der Jugendkreis trifft sich jeden Mittwoch um 19.30 Uhr in der Teestube des Gemeindehauses. Bis 21 Uhr wird dann gekocht, gebastelt, gesungen, gespielt, geklönt, gegrillt und noch vieles andere mehr. Natürlich gehören auch gute Gespräche über Gott und die

Welt sowie eine kurze Andacht dazu. Auch Ausflüge sind geplant.

»Vor Kurzem waren wir bei Bauer Grewe im Mais-Labyrinth«, erzählt Sandra Welzel. Einmal im Jahr veranstaltet der Jugendkreis eine Freizeit über ein ganzes Wochenende. »Im vergangenen Jahr waren wir im Waldheim in Häger.«

Wer mitmachen möchte, sollte 13 oder 14 Jahre alt sein und Lust haben, sich mit anderen jungen Menschen aus der Gemeinde zu treffen. Infos gibt es bei Sandra Welzel unter der Telefonnummer 05428/929138.

Amtseinführung von Silke Beier

■ **Werther (HK).** Am Sonntag beginnt der Festgottesdienst der evangelischen Kirchengemeinde Werther um 9.45 Uhr in der St.-Jacobi-Kirche. Dann wird Silke Beier feierlich in ihr Amt als Pfarrerin eingeführt. Sie ist zwar nun schon fast vier Monate in Werther, doch wegen so vieler anderer Veranstaltungen

sei erst jetzt ein geeigneter Termin gefunden, sagt die 42-jährige. Alle interessierten Gemeindeglieder sind zum Gottesdienst und anschließenden Empfang im Gemeindefestsaal eingeladen. Parallel findet der Kindergottesdienst im Gemeindehaus statt; in Häger gibt es an diesem Sonntag keinen Gottesdienst.